

So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:

www.leopoldina.org/de/service/kontakt

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung bis zum
11. Februar 2019 wird gebeten unter:
www.leopoldina.org/humboldt-berge

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängige Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Humboldt und die Berge

Die Auswirkungen des Klimawandels
auf ein bedrohtes Ökosystem

Weitere Informationen und Registrierung
www.leopoldina.org/humboldt-berge

Öffentliche Veranstaltung der Leopoldina zum
250. Geburtstag von Alexander von Humboldt

Kontakt

Christian Weidlich
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 832
E-Mail: christian.weidlich@leopoldina.org

Dienstag, 12. Februar 2019 | 16:30 – 19:00 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)



www.leopoldina.org
www.avhumboldt250.de

Titelbild: Baron Alexander von Humboldt, Julius Schröder, Öl auf Leinwand, 1859



Humboldt und die Berge

Die Auswirkungen des Klimawandels
auf ein bedrohtes Ökosystem

**Öffentliche Veranstaltung der Leopoldina zum
250. Geburtstag von Alexander von Humboldt**

Während seiner Expedition nach Südamerika trug Alexander von Humboldt, der bereits 1793 in die Leopoldina aufgenommen wurde, unzählige wissenschaftliche Daten über die Gebirgszüge der nördlichen Anden zusammen. Als er im Jahr 1802 den damals als höchsten Berg der Welt geltenden Chimborazo im heutigen Ecuador bestieg, vermerkte er detailliert, welche Pflanzen auf welcher Höhe und unter welchen Bedingungen wuchsen.

Seit der Expedition Humboldts vor über 200 Jahren hat sich die Pflanzenwelt am Chimborazo dramatisch verändert: Die Vegetationsstufen haben sich inzwischen um rund 500 Meter bergauf verschoben. Der Gletscherrand des Vulkans, den Humboldt bei 4.814 Metern erreichte, liegt mittlerweile bei 5.270 Metern. Diese bereits heute sichtbaren Auswirkungen des Klimawandels auf „Humboldts Berg“ verdeutlichen eindringlich, welchen Bedrohungen die Ökosysteme vieler Bergregionen ausgesetzt sind.

Die Veranstaltung widmet sich der Bedeutung von Humboldts Erkenntnissen für die heutige Forschung. Sie folgt Humboldts Verständnis der Natur, in dem vom Kleinsten bis zum Größten alles miteinander verbunden ist, und fragt: Wie kann die Wissenschaft zum Schutz und Erhalt des Natur- und Lebensraums Gebirge beitragen? Angesichts des Klimawandels, ist noch eine nachhaltige Entwicklung der Bergwelt möglich? Welche Lehren können wir aus Humboldts Werk für die Zukunft ziehen?

Programm

Dienstag, 12. Februar 2019

16:30 – 16:40 Uhr | Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Hacker ML
Präsident der Leopoldina

16:40 – 17:15 Uhr | Vortrag

**„Alles ist Wechselwirkung“ – Das Naturverständnis
von Alexander von Humboldt und seine amerikanische
Forschungsreise**

Prof. Dr. Eberhard Knobloch ML
Professor Emeritus für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik an der Technischen Universität Berlin und Akademieprofessor Emeritus an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

17:15 – 19:00 Uhr | Podiumsgespräch

Moderation: Jens Schröder
Chefredakteur von National Geographic Deutschland

**Input: Veränderungen der Vegetationszonen am
Chimborazo 210 Jahre nach Humboldt**

Dr. Naia Morueta-Holme
Assistenzprofessorin am Zentrum für Makroökologie, Evolution und Klima des Naturhistorischen Museums von Dänemark und der Universität Kopenhagen, Mitglied der Jungen Dänischen Akademie

Prof. Dr. Selene Báez
Professorin am Institut für Biologie der Nationalen Polytechnischen Hochschule von Ecuador in Quito

Prof. Dr. Nicole Bernex-Weiss
Akademische Direktorin am Zentrum für angewandte Geographie der Päpstlichen Katholischen Universität von Peru in Lima, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften von Peru

Prof. Dr. Eberhard Knobloch ML
Professor Emeritus für Geschichte der exakten Wissenschaften und der Technik an der Technischen Universität Berlin und Akademieprofessor Emeritus an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Gerald Haug ML
Direktor der Abteilung Klimageochemie am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz

ML – Mitglied der Leopoldina

Im Humboldt-Jahr 2019 widmet sich die Leopoldina dem Wirken ihres prominenten Mitglieds in unterschiedlichen Formaten und fragt nach der Bedeutung von Humboldts Erkenntnissen für die heutige Wissenschaft. Ausgangspunkt hierfür sind seine Forschungsreisen nach Südamerika und Russland.

Wir möchten Sie an dieser Stelle bereits herzlich zu folgender Veranstaltung der Leopoldina einladen:

**Die Macht der Wissenschaft in einer Zeit im Wandel
Brauchen wir einen Humboldt'schen Esprit um
die Welt richtig zu verstehen?**

14. Mai 2019 | 15:45 – 19:00 Uhr
Akademie der Künste | Pariser Platz 4 | 10117 Berlin

Botschaft der Russischen Föderation
Unter den Linden 63 – 65 | 10117 Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich
unter: www.leopoldina.org/humboldt1829